**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 168 (1889)

**Artikel:** Der Eiffelthurm in Paris

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-374015

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Total-Höhe 300 Meter. Höhe der 3 Gallerie 263 Meler. Thurm in Washington 175 Meter. Kölner-Dom 159 Meter. Kathedrate in Rouen 160 Meter.\* Grosse Pyramide in Egypten 146 Meter. Strassburger Münster 142 Meter. Stephanathurm in Wien 138 Meter. St. Peterskirche in Rom. 132 Meter Höhe den 2. Gallerie 115 Melen. Mailänder Dom 111 Meler. anvaliden John in Paus 105 Meter. Paulhéon in Paris 79 Meter. Notre-Dame in Paris 66 Meter, Höhe der 1 Gallerie 56 Meter.

Eiffelthurm.

# Der Eiffelthurm in Baris.

Die alten Babylonier wollten in ihrem Hochmuth einen Thurm bauen, der bis zum Himmel reiche. Es gelang ihnen nicht. Die Bibel erzählt uns, daß der beste aller Baumeister die Sprachen der Bauleute verwirrte, so daß ihnen die Fertig-

stellung des Werkes unmöglich wurde.

Die Pariser, welche im Jahr 1889 eine Welt= ausstellung abhalten, wollen die Babylonier über= treffen und auf diesen Anlaß hin der Welt etwas ganz Besonderes zeigen und bauen deshalb ben Eiffelthurm. Dieser Name leitet sich von dem ge= nialen Architekten Eiffel ab, welcher den Wunder= bau ausführt. — Die Welt, die doch an allerlei außerordentliche Dinge gewöhnt ist, hat einen solchen Riesenthurm noch nicht gesehen. Er wird genau 300 Meter, gleich taufend Fuß hoch werden, und sonach alle bisher gefannten Bauten an Höhe weit überragen. Der fühn in die Luft ragende Thurm des Straßburger Münster ist nicht ein= mal halb so hoch wie der Eiffelthurm und der schlanke St. Laurenzenthurm in St. Gallen müßte viermal aufeinandergestellt werden, bis er dem Eiffelthurm gleichkäme.

Der Eiffelthurm ruht auf vier grandiosen Pfeilern, von benen zwei vierzehn Meter, zwei sieben Meter tief im Boden stehen. Das Gesammtgewicht des ganz aus Eisen bestehenden Thurmes beträgt 130,000 Zentner. Auf der obersten Gallerie desselben wird man selbstwerständlich eine wunderbare Aussicht über die Millionenstadt Paris ge= nießen und noch ungeheuer weit in das Land hin= aus blicken können. — Personen, welche mehr als zwei Zentner wiegen und einen Schmerbauch mit sich führen, würde unterwegs der Athem ausgehen, wollten sie zu Fuß die oberfte Gallerie erreichen. Es geht aber ganz leicht und angenehm zu; die Paffagiere werben nämlich von einem mechanischen Aufzug in die Höhe gehoben, der auf einmal 400 Menschen fassen kann. In der schwindligen Höhe von 1000 Fuß wird auch ber größte Staatsmann oder der dickste Gemeinderath klein wie eine Fliege aussehen und wenn er die Zipfelkappe nicht fest über die Ohren zieht und anbindet, so wird sie ihm ber Wind, ber hier oben ziemlich zügig fein kann, ein paar Dutend Stunden weit fortblasen.

Am Bau des Eiffelthurmes arbeiten meistens ledige Leute und es muß ihnen ein hoher Taglohn bezahlt werden, denn die Gefahr des Halsbrechens ift nicht gering. — Der Thurm wird in alle Zeiten stehen bleiben, das heißt, wenn er nicht den Kappel bekommt und ftürzt. Er wird für Wetterbeobachtungen sehr gut dienen und in Kriegszeiten es möglich machen, daß eine anrückende seindliche Armee auf weitere Entfernung hin entdeckt werden kann. Wir fürchten aber, daß er auch ein recht schones Ziel für seindliche Kanonenkugeln werden könnte. Der Fall des Thurmes müßte für die Nach-

barschaft ungemüthliche Folgen haben.

## Ein "Schakbrief."

(Rach einem in den Händen bes Kalenbermanns befindlichen Driginal.)

Liebe A. W. !

Nun muß ich doch einmal die Feter zu Hand nämen und dier Schreiben wieh es mihr geht Ferzeie mihr das Ich dihr so lange nich mehr geschriben habe Ich wiel dir die Wahreit schreiben Als Ich von dihr wegegangen bin von H. und du Weist ia das Jich einen bößen Fuß habe Ich mußbe Heim na Zürich zu meinen Eelteren iezt din Ich wieder Gesund und Frölich Isd werde Ich dihr immer Schreiben am Neuiahr kome Ich zu dihr nach H. Ich hose Ich werde dich Geßund antresen Ich hose ich werde son dihr doch eine Autwort bekommen so glei wie möglich ob mihr Bekantschaf haben wolen oder nicht Ich habe dich

fon Herzen gern und bleibe dihr Treuh Also Schreibe Anna Ich Schreibe soford wieder Ferzeie meinen Sudel Meine Liebe Anna Lebe wohl aufs Wiedersehen

die Atrese ist K. F. bei Herrn A. F. in W. Owih wohl ist einem Menschen der nicht weißt waß Lieben heißt Lieber Schaz Ana.

Gin Züribieter fragte einen Appenzeller, wie viel Stück Vieh er im Stalle habe. — Appenzeller: "Füfi, Gott b'hüets." — Züribieter: "Habt Ihr auch Familie, wie viel Kinder?" — Appenzeller: "Siebni, dere Wüeft."

Postalisch es. Herr: "Sind für mich Briefe ba?" — Postbeamter (nachdem er die Abressen aller Briefe von A bis Z durchgelesen): "Nein, es sind keine da. Wie heißen Sie denn eigentlich?"